

Flensburger Nachrichten

Wort für heute

„In ihm leben, weben und sind wir.“
(Apostelgeschichte 17,28)

Ohne Gott würden und können wir nicht leben. Dies sagt Paulus den Heiden auf dem Athener Areopag. Unabhängig davon, ob jemand dies glaubt, ist Gott der Schöpfer und Erhalter von Allem. Dies gilt nicht nur im Großen, sondern auch in meinen Leben. Alles, was mich betrifft oder was ich tue, ist und soll von Jesus durchdrungen sein. Er greift täglich ein und hilft mir. Wagen auch Sie es, sich an ihn zu wenden! Er wartet auf Sie und ermöglicht eine Umkehr und ein verändertes Leben!



Dr. Heinz-Peter Mauelshagen,
Evangelische Allianz
Flensburg

Tango auf dem Museumsberg

WESTLICHE HÖHE Tango Flensburg veranstaltet am Sonntag von 14 bis 17 Uhr eine Milonga auf dem Museumsberg. Das Orchester „Beltango“ will das Hans-Christiansen-Haus mit seinen Klängen verzubern. Eintritt 6 Euro. *ft*

FLENSBURGER TAGEBLATT

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

REDAKTIONSLEITUNG

Till H. Lorenz Tel. 0461/808-1100
Julian Heldt (Stellv.) -1103

STADTREDAKTION

Gunnar Dommasch 0461/808-1102
Anna Rüb -1104
Antje Walther -1107
Fax 0461/808-1109
E-Mail redaktion.flensburg@shz.de
Social-Media #flensnews

KREISREDAKTION

Alf Clasen (Ltg.) 04621/808-1200
Martin Engelbert -1250
Birthe Herbst-Gehrking -1251
Tina Jäger -1252
Gero Trittmack -1253
Tina Ludwig -1255
Fax 04621/808-1222
E-Mail kreisredaktion.schleswig@shz.de

SPORTREDAKTION

Jan Wrege 0461/808-5421
Ulrich Schröder -5428
Fax 0461/808-5429
E-Mail redaktion.sport@shz.de

ANSCHRIFT

Förderstraße 20, 24944 Flensburg
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8 - 18 Uhr
Zentrale: 0461/808-0
Kundencenter: 0461/808-2136

KUNDEN- UND TICKETCENTER

Nikolaistraße 7, 24937 Flensburg
Öffnungszeiten: Montag - Freitag
9 - 18 Uhr, Sonnabend 9 - 14 Uhr
Tel. 0461/808-2161, -2163, -2167

VERLAGSHAUSLEITUNG

Christian Lind Tel. 0461/808-2100

LESERSERVICE

Online-Leserservice:
www.mein.shz.de (24h)
Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)
E-Mail leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
E-Mail anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS

Monatlich € 41,90 durch Zusteller,
durch die Post € 43,90.
Preise inkl. 7 % MwSt.

Wasserplatz: Kulturwoche mit heißen Aussichten

Vom 5. bis 9. August wird am Brauereiweg wieder Musik, Tanz und Kulinarisches geboten

Von Gunnar Dommasch

NORDSTADT Der Norden blüht auf. Die Norderstraße als kreative Ader der Stadt, die Jugendarbeit der Sportpiraten mit ihrem international beachteten Pfingstfestival „Butcher Jam“, neue gastronomische Leckerbissen und nicht zuletzt die Neustadt mit ihrem enormen Entwicklungspotenzial.

Da fügt sich nahtlos ein Ereignis ein, das anfangs nur wenig beachtet, im letzten Jahr viele Freunde aus dem Stadtteil und darüber hinaus anzog: Die Kulturwoche am Wasserplatz. An jenem Ort also, der eigentlich nur eine temporäre Lösung darstellen soll – bis zum Bau der „ewig“ geplanten Hafensperrmauer, sollte sie denn jemals realisiert werden.

Er liegt am Brauereiweg 14, (fast) in der Sichtachse des Galwik-Parks. Es gibt Sitzgelegenheiten dort, man kann grillen oder sich am Urban Gardening erfreuen. „Ein symbolischer Ort – wo die Nordstadt ans Wasser kommt“, sagt Cordelia Feuerhake vom Verein Flensburger Norden, der die Kulturwoche zusammen mit „CreaCult“ und dem Gastronom Balthasar Helwig wiederum auf die Beine stellt.

„Wir wollen eine Woche lang von jeweils 17 bis 22 Uhr eine gute Zeit haben“, hofft Cordelia Feuerhake, „und die vielen positiven Aspekte des Stadtteils zeigen.“ Dazu gehört zweifellos Balthasar, auch wenn sein neues Wirkungsfeld (Restaurant „Le Camping“) in der Toosbüystraße liegt. Er kreiert zusammen mit diversen Kulinarik-Kumpels (Café K., Bäckerei Meggers, Fisch-



Start in die 3. Auflage der Kulturwoche: Cordelia Feuerhake und Balthasar Helwig freuen sich auf zahlreiche Gäste im Norden der Stadt. FOTO: GUNNAR DOMMASCH

Manufaktur, Roberto Gavin Weinkontor, Boîte Culinaire) verschiedene „After-Work-Menüs“ für den frühen Abend – und rechtzeitiges Erscheinen ist dringend angeraten. „Wir variieren immer dem jeweiligen Anlass entsprechend“, sagt Balthasar, der auch eine Bierbar im umgebauten Pferdewagen ankündigt. Das „Pas de deux“ der Biere wird kredenzt von der Südtondern-Brauerei und der Westindien Compagnie. „West und Ost quasi im

Wettstreit“, sagt Balthasar voller Vorfreude.

Musik ist ebenso elementarer Bestandteil der Festlichkeiten in der letzten Ferienwoche. Nicht nur vom Plattenteller (DJ Boris), sondern auch live – mit verschiedenen Formationen, regionalen Bands, die ein breites Spektrum abdecken. Auch der im Quartier fest verankerte, integrative Neustadt-Chor ist wieder dabei. Zum Auftakt am Montag und auch am Freitag darf gern getanzt

werden, am Dienstag liest Frauke Lind und am Donnerstag darf man auf eine feurige Show gespannt sein, die mit „Heißer Ausklang“ überschrieben ist.

Um die Infrastruktur bereitstellen und den Musikern eine Aufwandsentschädigung bieten zu können, gibt es Unterstützung von Nospa, SSF und dem Stadtteilverfügungsfonds, von Vereinsmitgliedern oder über privates Sponsoring. Und: Ein Hut geht rum!

Urlaub trotz „Schietwetter“

Was Touristen an Flensburg zu schätzen wissen

Von Jessica Gorecki und Maya Lux

FLENSBURG In der Flensburger Innenstadt tummeln sich Passanten. Neben Einwohnern der Stadt sind auch einige zum Urlaub hierher gekommen. Die Sommerferien haben begonnen.

Der Start in die Saison war für die Tourismus-Agentur „wie immer sehr gut“, so Geschäftsführer Gorm Casper. Der Blick in die Fußgängerzone bestätigt dies. Viele Touristen sind für einen Tagesausflug nach Flensburg gekommen. Häufig steht ihr Wohnmobil ganz in der Nähe, sie sind auf der Durchreise oder haben Familie vor Ort. Einige zieht es zum wiederholten Mal in die Stadt.

So auch Lars Jensen aus Dänemark. „Der Hafen ist typisch für die Stadt“, sagt er. Neben diesem sind die Fuß-

gängerzone und die Rote Straße beliebte Ziele für Touristen. Positive Resonanz erhalten auch die Restaurants.

Zudem werden die Flensburger als sehr aufgeschlossen und freundlich wahrgenommen, wenn auch kurz angebunden. „Dann gibt es halt ein kurzes Moin“, sagt Martin Fuchs und lacht. Der Thüringer ist zum Angeln in der Gegend und verbringt seinen 29. Geburtstag in Flensburg. Er läuft mit seiner Freundin gerade den Kapitänsweg, wo Bodenmarkierungen den Pfad eines historischen Kapitäns weisen.

„It just happened“

Das macht mehr Spaß, wenn das Wetter stimmt. Astrid Müller wollte mit ihrem Mann eigentlich Rad fahren, dafür ist es nun zu windig. „Schietwetter heute“, merkt auch Kerstin Leiste an. Sie lässt sich davon

aber nicht abschrecken: „Wir wollen uns alles anschauen.“ Bei unbeständigem Wetter ist die Stadt noch voller als an sonnigen Tagen. Stadtführungen und diverse Indoor-Angebote wie das Schifffahrtsmuseum werden stärker gefragt. „Da lassen wir uns nicht von durchwachsenem Wetter irritieren“, betont Tourismus-Chef Casper. Auf die Auslastung der Unterkünfte habe das tatsächlich keinen Einfluss. „Es ist durchaus schwierig, Gäste spontan zu vermitteln.“

Besucherzahlen für das Jahr 2019 liegen noch nicht vor. Die Tourismus-Agentur erwartet jedoch wie gewohnt eine Steigerung zum Vorjahr; sie ist auch dieses Mal guter Dinge. Und warum eigentlich Flensburg? „It just happened“ (Es ist einfach passiert), antwortet der Schwede Jonathan Hammarberg schmunzelnd. Zufrieden damit ist er allemal.

Stela Korljan erhält Kulturpreis

FLENSBURG Die Choreografin, Regisseurin und Kulturvermittlerin Stela Korljan erhält in diesem Jahr den mit 3000 Euro dotierten Kulturpreis der Stadt Flensburg. Das entschied eine aus Kulturpolitik und Stadtverwaltung bestehende Jury mit großer Mehrheit.

Stela Korljan wurde 1959 in Sarajevogeboren. Von 1994 bis 1997 studierte sie in Deutschland an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Als Solotänzerin und Choreografin war sie an den Bühnen der Stadt Gera/Altenburg von 1993 bis 1999 engagiert, bevor sie von 2000 bis 2010 als Ballettdirektorin und Chefchoreografin der Ballettcompagnie an das Schleswig-Holsteinische Landestheater wechselte.

Seit August 2010 ist Stela Korljan freischaffend als Choreografin, Regisseurin und Dozentin tätig. 2013 gründete sie die NoBordersCompany, eine grenzüberschreitende interkulturellen Plattform, die vor allem in der deutsch-dänischen Region Sønderjylland-Schleswig aktiv ist. Die Verleihung des Preises an die in Flensburg wohnende Korljan, welche mit einer Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Flensburg verbunden ist, wird im Spätsommer/Herbst 2019 stattfinden. *ft*



Stela Korljan. FOTO: DOMMASCH

Umfrage



„Flensburg ist schon sehr nordisch mit den Backsteinen.“

Ilona Jacob (72), Rentnerin aus Kassel



„Die Architektur der alten Gebäude in der Innenstadt gefällt mir wirklich gut.“

Jonathan Hammarberg (29), Pfleger aus Stockholm



„Ich mache auch hobbymäßige Fotos, die Stadt und der Hafen sind sehr schön.“

Katrine Illerup (40), Fotografin aus Dänemark



Ich war schon oft hier, es gibt viele gute Restaurants.“

Lars Jensen (53), Archäologe aus Dänemark



„Wir waren vor Jahren schon mal hier. Ein Tipp ist das Schifffahrtsmuseum.“

Kerstin Leiste (56), Serviceangestellte aus Berlin



„Die Einkaufsstraße und das touristische Miteinander gefallen uns an Flensburg am besten.“

Willi u. Heidi Gubler (65/64), Rentner aus der Schweiz